

Wir singen (Canterò 295)

Herr, wir bitten, komm und segne uns

oder GL 870/1-5

The image shows a musical score for a hymn. It consists of six staves of music in G major, 4/4 time. The lyrics are written below the notes. The first staff has a key signature of one sharp (F#) and a time signature of 4/4. The notes are: G4, A4, B4, C5, B4, A4, G4. The second staff has notes: G4, A4, B4, C5, B4, A4, G4. The third staff has notes: G4, A4, B4, C5, B4, A4, G4. The fourth staff has notes: G4, A4, B4, C5, B4, A4, G4. The fifth staff has notes: G4, A4, B4, C5, B4, A4, G4. The sixth staff has notes: G4, A4, B4, C5, B4, A4, G4.

KV: Herr, wir bitten, komm und segne uns, le-ge
auf uns deinen Frieden. Segnend halte Hände
ü-ber uns. Rühr uns an mit deiner Kraft.
1. In die Nacht der Welt hast du uns gestellt,
deine Freude auszubreiten. In der Traurigkeit,
mitten in dem Leid lass uns deine Boten sein.

2. In die Schuld der Welt hast du uns gestellt,
um vergebend zu ertragen, dass man uns ver-
lacht, uns zu Feinden macht, dich und deine Kraft
verneint.
3. In den Streit der Welt hast du uns gestellt,
deinen Frieden zu verkünden, der nur dort be-
ginnt, wo man wie ein Kind deinem Wort Vertrau-
en schenkt.
4. In das Leid der Welt hast du uns gestellt,
deine Liebe zu bezeugen. Lass uns Gutes tun
und nicht eher ruhn, bis wir dich im Lichte sehn.
5. Nach der Not der Welt, die uns heute quält,
willst du deine Erde gründen, wo Gerechtigkeit
und nicht mehr das Leid deine Jünger prägen
wird.

Er hat mich gesandt



Hausgottesdienst in der Fastenzeit

Montag, 11. Februar 2008,
19.30 Uhr
Diözese Eichstätt



✦ **Vorwort des Bischofs**

Liebe Kinder und Jugendliche,
liebe Schwestern und Brüder im Glauben!

Wir Christen haben es gut. Wir erfahren uns als Gottes bedingungslos geliebte Kinder. Dass Gott den Menschen seine Liebe bedingungslos schenkte und schenken möchte, hat uns die Auferweckung Jesu ein für allemal deutlich gemacht. Wir dürfen und können das in besonderer Weise in der Feier der Sakramente erleben. Wir haben es eben gut! – Fragt sich nur, ob wir uns dieser wunderbaren Situation auch wirklich bewusst sind. Der vorliegende Gebetstext will uns daran erinnern und uns etwas davon spüren lassen.

Es kommt aber noch etwas hinzu! Wer sich so überreich beschenkt erfährt, wie es uns Christen möglich ist, kann diesen Reichtum, die Freude darüber nicht allein für sich behalten. Er weiß sich gerufen und berufen, von dieser bedingungslosen Liebe Gottes zu erzählen und er will sie durch sein Verhalten anderen Menschen erfahrbar machen. – Wer sein Herz Gott öffnet und sich von seiner Liebe bewegen lässt, ist von seinem Inneren her gedrängt, als Kind Gottes in seinem Leben auch zu „wachsen“.

Die vor uns liegende Zeit der Vorbereitung auf die Feier des Todes und der Auferstehung Jesu Christi, die österliche Bußzeit, ermöglicht uns die Chance, uns der Gabe und der mit ihr verbundenen Aufgabe bewusst(er) zu werden und zu überdenken, wie die erkannte Aufgabe in unserem Alltagshandeln zur Tat werden kann.

Dazu wünsche ich Ihnen ausreichend Kraft in einer für Sie persönlich und für Ihre Angehörigen und Freunde gnadenreichen und erfüllten Vorbereitungszeit auf Ostern.

Ihr

+ Gregor J. Hanke OSB

Dr. Gregor Maria Hanke

K Wir bitten für alle Kranken, für alle, die innerlich kaputt und ausgelaugt sind, für die Verlassenen und Einsamen und für alle, die den Weg ihres Lebens immer noch suchen.

Jesus, der du alle Kranken heilst.

A Wir rufen zu dir.

K Wir bitten für alle, denen das Leben hart zusetzt und die traurig sind, für alle die an einem körperlichen Gebrechen leiden, und für alle, denen ein geliebter Mensch durch den Tod entrissen wurde.

Jesus, der du die Lahmen gehend und die Blinden sehend machst.

A Wir rufen zu dir.

K Wir bitten für alle, die Streit und Krieg ertragen müssen und die in täglicher Angst um ihr Leben bangen, für alle, die Opfer von Verkehrsunfällen geworden sind, und für alle, die plötzlich aus den gewohnten Lebensbahnen gerissen wurden.

Jesus, der du dein Leben für alle hingegeben hast.

A Wir rufen zu dir.

K Wir bitten für alle, die sich in diesen Tagen der Fastenzeit auf den Weg machen, verändert zu leben und sich gut auf die Feier des Osterfestes vorzubereiten.

Jesus, der du allen Menschen Leben schenkst.

A Wir rufen zu dir.

M Wir tragen in Stille unsere persönlichen Anliegen und Bitten vor Gott.

(Stille)

Jesus, der du der Heiland der Welt bist.

A Wir rufen zu dir.

✦ **Vater unser**

M Öffnen wir uns der Güte Gottes in dem Gebet, das Jesus selbst uns gelehrt hat.

So dürfen wir beten:

A Vater unser im Himmel ... Denn dein ist das Reich ... in Ewigkeit. Amen.

(Evtl. kann das Vater unser auch gesungen werden; z. B. GL 362 oder 691)

✦ **Gottes Segen**

Gott ist uns gnädig und segnet uns. Er lässt sein Angesicht über uns leuchten.

Der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

A Amen

Wir singen (Canterò 70)

Meine Zeit liegt in deinen Händen oder GL 291/1-3

The image shows a musical score for the hymn 'Meine Zeit liegt in deinen Händen'. It consists of ten staves of music in G major, 4/4 time. The lyrics are written below the notes. The score includes various chords such as C, F, G, G7, D7, and E7. The lyrics are: KV: Mei - ne Zeit liegt in dei - nen Hän - den. Nun kann ich ru - hig sein, ru - hig sein in dir. Du gibst Ge - borgenheit du kannst al - les wen - den. Gib mir ein fes - tes Herz, mach es fest in dir. 1. Sor - gen quü - len und werden mir zu groß. Mutlos frag' ich: Was wird morgen sein? Doch du liebst mich, du lässt mich nicht los. Va - ter, du wirst bei mir sein.

2. Hast und Eile, Zeitnot und Betrieb nehmen mich gefangen, jagen mich. Herr ich rufe: Komm und mach mich frei! Führe du mich Schritt für Schritt.

3. Es gibt Tage, die bleiben ohne Sinn. Hilflos seh' ich, wie die Zeit verrinnt. Stunden, Tage, Jahre gehen hin, und ich frag wo sie geblieben sind.

✦ Wir bitten

V Im Vertrauen auf Gottes bedingungslose Liebe, auf sein immerwährendes Wohlgefallen an uns, tragen wir durch Jesus unsere Bitten zu ihm:

Die Antwort lautet: Wir rufen zu dir.

K Wir bitten für die Armen und Notleidenden, für die Arbeitslosen und Obdachlosen, für die Ausländer und die Pflegebedürftigen.

Jesus, der du den Armen eine heilsame Botschaft verkündest.

A Wir rufen zu dir.

✦ Zur Vorbereitung

Gemeinschaft stärkt: Überlegen Sie, mit wem Sie diesen Hausgottesdienst feiern wollen. Laden Sie Freunde und Nachbarn und auch alleinstehende Menschen, die Sie kennen, ein.

Gestalten Sie den Raum so, dass er zum gemeinsamen Beten und Singen, Sprechen und Hören einlädt. Stellen Sie eine Kerze in die Mitte Ihrer Gebetsgemeinschaft und legen Sie die Hl. Schrift mit dem aufgeschlagenen Lesungstext – Lk 4,16-21 – dazu. Legen Sie Zettel in Größe DIN A 6 – Postkartengröße und Stift(e) bereit.

Machen Sie sich bitte mit der Gottesdienstvorlage vertraut. Vereinbaren Sie, wer die einzelnen Textabschnitte liest oder betet – die angegebene Verteilung ist nur eine Anregung. Beachten Sie auch die vorgegebenen Lieder und ersetzen Sie sie bei Bedarf durch Lieder aus dem GL. Die Liedtexte können auch gesprochen werden. Wenn jemand die Lieder mit einem Musikinstrument begleiten kann, ist das besonders schön.

In kursiver Schrift finden Sie Hinweise für die Gestaltung und den Ablauf des Gottesdienstes.

Achten Sie bitte auch darauf, dass Sie nach dem Gottesdienst sich noch ein wenig Zeit für das Gespräch in gemütlicher Runde nehmen können

Herausgeber:
Hauptabteilung Seelsorge / Weiterbildung
im Bischöflichen Ordinariat Eichstätt
Luitpoldstr. 2, 85075 Eichstätt

✦ **Im Namen Gottes**

V Ich freue mich, dass wir hier versammelt sind, um uns miteinander mit Beten und Singen in die Fastenzeit einzustimmen. Beginnen wir mit dem Zeichen unseres Glaubens:

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A Amen

Wir singen

Gott liebt diese Welt GL 297/1-3

✦ **Gott liebt diese Welt**

M „Gott liebt diese Welt und wir sind sein eigen, wohin er uns stellt, sollen wir es zeigen: Gott liebt diese Welt“. So haben wir eben miteinander gesungen. Gott liebt diese Welt. Er liebt uns. Jeden einzelnen – bedingungslos. Das ist die erste und wichtigste Aussage. Eine zweite kommt gleich hinzu: Gott hat jeden Menschen berufen, seine Liebe in der Welt zu zeigen. Jeder von uns steht vor dieser Aufgabe, sich so zu verhalten, dass Gottes Liebe durch ihn erfahrbar wird.

V Was das für uns bedeuten kann, dem wollen wir ein wenig miteinander nachspüren. Mit Gottes Hilfe wird es uns gelingen. Deshalb beten wir:

Gott, du liebst jeden Menschen bedingungslos. Damit wir deine Liebe als Menschen erfahren konnten, hast du deinen Sohn in die Welt gesandt. Er ist unser Bruder geworden. Wir sind seine Geschwister. Er hat uns deine Liebe gezeigt. An seinem Verhalten, an seinen Worten können wir ablesen, welche Aufgabe uns heute gestellt ist. Wir wollen aufmerksam auf Jesus schauen und auf ihn hören, um zu erkennen, was wir zu tun haben. Du unterstützt unser Wollen durch deinen Geist. Darauf vertrauen wir mit Blick auf Jesus, unseren Bruder und Herrn.

A: Amen

✦ **Gottes Wort**

K Wir hören aus dem Lukasevangelium (4,16-21):

So kam er auch nach Nazareth, wo er aufgewachsen war, und ging, wie gewohnt, am Sabbat in die Synagoge.

Als er aufstand, um aus der Schrift vorzulesen, reichte man ihm das Buch des Propheten Jesaja.

Er schlug das Buch auf und fand die Stelle, wo es heißt:

✦ **Nur für heute**

M Die Fastenzeit ist uns als Zeit der Vorbereitung auf das Osterfest geschenkt. Wir wollen uns unserer Sendung neu bewusst werden und dabei beachten, dass wir uns nicht zu viel vornehmen. Ein Gebet von Papst Johannes XXIII. kann uns dabei helfen. Wir sprechen gemeinsam:

(Der Text kann auch abwechselnd gelesen werden „10 Gebote der Gelassenheit“!)

A

1. Nur für heute werde ich mich bemühen, den Tag zu erleben, ohne das Problem meines Lebens auf einmal lösen zu wollen.
2. Nur für heute werde ich die größte Sorge für mein Auftreten pflegen: vornehm in meinem Verhalten; ich werde niemand kritisieren; ja, ich werde nicht danach streben, die anderen zu korrigieren oder zu verbessern, . . . nur mich selbst.
3. Nur für heute werde ich in der Gewissheit glücklich sein, dass ich für das Glück geschaffen bin ... nicht nur für die andere, sondern auch für diese Welt.
4. Nur für heute werde ich mich an die Umstände anpassen, ohne zu verlangen, dass die Umstände sich an meine Wünsche anpassen.
5. Nur für heute werde ich zehn Minuten meiner Zeit einer guten Lektüre widmen; wie die Nahrung für das Leben des Leibes notwendig ist, ist die gute Lektüre für das Leben der Seele notwendig.
6. Nur für heute werde ich eine gute Tat vollbringen, und ich werde es niemandem erzählen.
7. Nur für heute werde ich etwas tun, das ich keine Lust habe zu tun; sollte ich mich in meinen Gedanken beleidigt fühlen, werde ich dafür sorgen, dass es niemand merkt.
8. Nur für heute werde ich ein genaues Programm aufstellen. Vielleicht halte ich mich nicht genau daran, aber ich werde es aufsetzen. Und ich werde mich vor zwei Übeln hüten: die Hetze und die Unentschlossenheit.
9. Nur für heute werde ich fest glauben – selbst wenn die Umstände das Gegenteil zeigen sollten –, dass die gütige Vorsehung Gottes sich um mich kümmert, als gäbe es sonst niemanden auf der Welt.
10. Nur für heute werde ich keine Angst haben. Ganz besonders werde ich keine Angst haben, mich an allem zu freuen, was schön ist, und an die Güte zu glauben. Mir ist es gegeben, das Gute während zwölf Stunden zu wirken.

- ▶ Welche Farben sind verwendet? Was sagen sie uns über diese Szene aus?
- ▶ Welche Botschaft erkennen wir aus diesem Bild für uns?

(Bei jeder Frage wird ausreichend Zeit zum Nachdenken und zum Gespräch gelassen.)

(Einige Hinweise zu den Fragen:

Welche Szene aus der HI. Schrift ist dargestellt?

Es handelt sich um das Gleichnis vom barmherzigen Samariter. Lk 10,25–37. [Der Text kann evtl. nachgelesen werden.]

Aber es ist eine sehr seltene Darstellung. Denn hier ist Jesus als der barmherzige Samariter vorgestellt. Er wird unterstützt von einem Engel, der eine Schale und ein Gewand bereit hält. Am Boden liegt nackt der unter die Räuber Gefallene.

Die Gestaltung der Szene spricht ohne Worte unmittelbar an.

Jesus beugt sich mit mitleidendem Blick tief hinunter zu dem am Boden liegenden Menschen. Die Haltung seiner Hände drückt aus, was er zu tun beabsichtigt: dem Geschlagenen und Beraubten aufzuhelfen, ihm beizustehen. Die weit vornüber gebeugte Haltung bildet ein schützendes Dach, das den verwundeten Menschen birgt. Jesus erweist sich als der Nächste für den am Boden Liegenden.

Der Geschlagene scheint dies zu spüren. Jetzt ist er nicht mehr allein. Nicht mehr seinem Schmerz allein ausgesetzt. Die Not wendet sich. Hilfe ist da. Ein wenig schon ist er in der Aufstehbewegung, die auch sein Blick schon auszudrücken scheint.

Der Engel ist voll konzentriert auf seine Aufgabe. Er will zur Stelle sein, wenn er gebraucht wird. Das ganze Bild ist in das Rot der Liebe gehüllt. Gottes Liebe zu den Menschen ist der Hintergrund, die Basis des Geschehens. Jesus ist in Gold und in Blau gewandet. Auch der Heiligenschein ist in Gold. Das Kreuz in ihm weist die Person eindeutig als Jesus aus. Gold ist wertvollstes Material. Der Heiligenschein um den Kopf des weiß gekleideten Engels ist auch in Gold gefasst. Der Engel hält neben der goldenen Schale ein weißes Gewand für den Ausgeraubten bereit. Weiß – Gottes Licht steht zu Diensten. Dieses Lichtgewand soll der verwundete Mensch erhalten.

Gott sendet das Wertvollste, seinen Sohn, um der gefallenen, geschundenen, beraubten, nackten Menschheit beizustehen. Mit Jesus ist das Gnadenjahr Gottes über der Menschheit ausgerufen. Mit ihm ist Gottes Gnade da. Ja, Gott investiert in den Menschen. Er kleidet ihn ein. Mit dem weißen Kleid Gottes. Er schenkt dem Menschen einen neuen Anfang. Erheben muss der Mensch sich selbst. D. h. es liegt an ihm, ob er die Zuwendung Gottes in Jesus annimmt oder ob er sie ablehnt. Das Bild zeigt, dass alles bereit ist: in Jesus beugt sich Gottes Sohn zum in Not und Elend gefallenen Menschen hinunter. Er eröffnet ihm neu den Lebensraum. Und es ist der Lebensraum Gottes, in den der Mensch sich mit Jesu Hilfe erheben soll. Und der Daliegende zeigt seine Bereitschaft an.

Jesus als der barmherzige Samariter. Der Ausgeraubte als die in Not und Elende befindliche Menschheit. Jesus der Heiland, der die Wunden heilt und Leben neu ermöglicht.)

Wir singen GL 300/1–5

Oder: GL 294/1–4

Der Geist des Herrn ruht auf mir;
denn der Herr hat mich gesalbt.

Er hat mich gesandt,

damit ich den Armen eine gute Nachricht bringe;
damit ich den Gefangenen die Entlassung bringe
und den Blinden das Augenlicht.

Damit ich die Zerschlagenen in Freiheit setze
und ein Gnadenjahr des Herrn ausrufe.

Dann schloss er das Buch,

gab es dem Synagogendiener und setzte sich.

Die Augen aller in der Synagoge waren auf ihn gerichtet.

Da begann er ihnen darzulegen:

Heute hat sich das Schriftwort,
das ihr eben gehört habt, erfüllt.

✦ **Der Geist des Herrn ruht auf mir!**

V Bei der Taufe Jesu rief eine Stimme vom Himmel her:

Du bist mein geliebter Sohn. Mein Wohlgefallen ruht auf dir.

K Es ist Gott, der zu Jesus sagt: Du bist mein geliebter Sohn.

M Diese Zusage Gottes gilt jedem Menschen: Du bist mein geliebtes Kind.

Ich freue mich immer an dir.

Diese Zusage Gottes hat jeder Getaufte ausdrücklich hören dürfen.

Diese Zusage der bedingungslosen Zuwendung Gottes zum Menschen können Christinnen und Christen immer wieder hören: in Gottesdiensten, bei der Feier von Sakramenten; im Alltag ihres Lebens ...

V Sagen wir einander diese wunderbare Botschaft zu: (Name), du bist Gottes geliebter Sohn / geliebte Tochter. Ich freue mich, dass es dich gibt.

(Reihum sagt einer dem Anderen dieses Wort unter Nennung seines Namens zu!)

M Jeder Mensch ist mit der bedingungslosen Liebe Gottes beschenkt.

Das ist das Erste! Das ist das Wichtigste, das, was alles Andere ermöglicht:

Ich bin geliebt. Wir sind geliebt. Bedingungslos. Dieser Liebe verdanken wir unser Leben.

V Lasst uns Gott für seine Liebe danken, loben und preisen.

A: Herr, wir loben dich, wir preisen dich, wir beten dich an.

Wir singen GL 261/1–3

Den Herren will ich loben

✦ **Er hat mich gesandt!**

M Wir haben eben einander gesagt, dass wir geliebte Kinder Gottes sind. Damit haben wir schon etwas getan, was eine Folge der Liebe ist: Die erfahrene Liebe weiter zu sagen; ja, sie an den Nächsten weiter zu schenken; als von Gott geliebte Menschen zu leben.

V Das kann so geschehen, wie wir es getan haben. Es gibt aber noch viel mehr Möglichkeiten, uns und anderen Menschen an der erfahrenen Liebe und Zuwendung Anteil haben zu lassen und Anteil zu geben.

M Last uns miteinander überlegen, welche Möglichkeiten es gibt.
(Auf vorbereitete DIN A 6 Karten wird jeweils eine Möglichkeit geschrieben. Ein Kind, das schon schreiben kann, notiert die Ideen der Gottesdienstteilnehmer/innen. Die beschriebenen Karten werden um die Kerze gelegt und bleiben auf dem Tisch liegen.)

K In dem Text, den Jesus in der Synagoge vorgelesen hat, sind auch Beispiele dafür genannt, wie Gottes Liebe Menschen erfahrbar werden kann.

V Wir wollen sehen, was da steht und was es bedeutet.

K Den Armen eine gute Nachricht bringen, steht da zuerst.

M Haben wir bei unserer Sammlung der Möglichkeiten, einander gut zu sein, schon etwas genannt, was ausdrückt, was hier gemeint ist? ...
Und was können wir darüber hinaus noch nennen?
*(Im Folgenden sind aus dem Text der Hl. Schrift einzelne Aussagen zum Nachdenken aufgeführt. Es ist nicht das Ziel, alle Aussagen zu bedenken. Vielmehr kann es gut sein, eine der Aussagen für den Gebetskreis auszuwählen und diese ausführlich zu bedenken. Entsprechend der Auswahl wird weiter überlegt und gebetet.
Es findet ein Gespräch darüber statt, was es heute heißen kann, einem anderen eine gute Nachricht zu bringen! Wo ist jemand, der arm ist, der auf diese gute Nachricht wartet? Wie können wir, wie kann jemand von uns diese Nachricht überbringen. Es kann vollauf genügen, sich auf diese Frage zu konzentrieren. Wenn dies so gesehen wird, geht es unter überspringen der folgenden Überlegungen weiter mit dem Abschnitt: Nur für heute)*

K Im Text heißt es weiter: den Gefangenen die Entlassung bringen.

M Gehen wir in unserer Besinnung wieder so vor wie bei der ersten Aussage.
(Es findet ein Gespräch darüber statt, was dies heute heißen kann, Gefangenen die Entlassung zu bringen! Wer ist ein Gefangener? Wie kann Entlassung gebracht werden?)

K Es wird noch gesagt: Den Blinden das Augenlicht bringen.

M Gehen wir in unserer Besinnung wieder so vor wie vorher.
(Es findet ein Gespräch darüber statt, was dies heute heißen kann, Blinden das Augenlicht zu bringen! Wer ist ein Blinder? Wie kann das Augenlicht gebracht werden?)

K Die Zerschlagenen in die Freiheit setzen. So steht als nächstes da.

M Wiederholen wir wieder unser vorheriges Vorgehen.
(Es findet ein Gespräch darüber statt, was dies heute heißen kann, die Zerschlagenen in die Freiheit zu setzen! Wer ist ein Zerschlagener? Wie kann er in die Freiheit gesetzt werden?)

K Zuletzt steht noch da: Ein Gnadenjahr des Herrn ausrufen!

M Überlegen wir wieder gemeinsam, was damit gesagt ist.
(Es findet ein Gespräch darüber statt, was dies heute heißen kann, ein Gnadenjahr des Herrn auszurufen! Was stellen wir uns unter einem Gnadenjahr vor? Was kann es bei uns heute meinen, ein Gnadenjahr auszurufen?)

V Gott, du hast uns in die Nachfolge Jesu gestellt. Du vertraust uns seine Botschaft an. Jeden von uns hast du gesandt. Jeden ermunterst du, sich als Nächster für seine Mitmenschen zu erweisen. Du vertraust auf unser Wollen. Du wirst das Vollbringen schenken. Darauf hoffen wir und darum beten wir in der Kraft des Heiligen Geistes durch Christus unseren Herrn.

A Amen

✦ **Jesus – der barmherzige Samariter**

(Zur Vertiefung der Besinnung über unsere Sendung als Christen kann das Titelbild unseres Gottesdienstheftes beitragen. Es handelt sich um eine sehr seltene Darstellung: Jesus ist als der barmherzige Samariter dargestellt. Es besteht auch die Möglichkeit die Bildmeditation anstelle des Abschnittes: Er hat mich gesandt, zu bedenken.)

M Ich lade dazu ein, dass wir uns in Ruhe das Bild unseres Hausgottesdienstes ansehen. Einige Fragen können unser Nachdenken anregen:
(Jede Frage kann auch von je einem anderen Teilnehmer am Gottesdienst vorgelesen werden.)

- ▶ Welche Szene aus der Hl. Schrift sehen wir?
- ▶ Welche Personen sind hier versammelt?
- ▶ Wie empfinden wohl die dargestellten Personen?